



BONI Kita-News

Kitas der katholischen Pfarrei St. Bonifatius Wiesbaden

Ausgabe 1 – Dezember 2020

Ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitenden in unseren Kitas!

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende und es liegen schwierige Monate hinter uns, aber auch vor uns.

Viele Menschen haben in der Zeit des Lockdowns eine tatsächliche Zwangspause einlegen müssen und einige haben dies als Entschleunigung des Alltags erlebt. Mancher konnte der empfundenen Ruhe und Langsamkeit etwas Gutes abgewinnen. Doch für Einige, wie auch die Erzieherinnen und Erzieher, die Auszubildenden, die Küchen- und Reinigungskräfte, die Kita-Leitungen mit ihren Stellvertretungen und alle, die rund um die Kindertagesstätten unserer Pfarrei im Einsatz sind, ging es rastlos weiter. Begleitet und erschwert wurde diese Zeit durch sich ständig ändernde Verordnungen, die permanent und umgehend im Kita-Alltag umgesetzt werden mussten. Hinzu kam die Ungewissheit, was die nächsten Tage und Wochen für die eigene und die Gesundheit im Familien- und Freundeskreis bedeuten können. Gleichermassen standen die Eltern vor der großen Herausforderung, die Kinder zu Hause zu betreuen und dies entweder parallel zum eigenen Beruf zu organisieren. Einige mussten aufgrund von Kurzarbeit finanzielle Einbußen hinnehmen, was die Lage zunehmend erschwerte.

Den Wert der pädagogischen Arbeit der Kitas für die Entwicklung der Kinder, aber auch die Entlastung im Berufs- und Familienleben, haben viele Menschen seit Mitte März wohl besonders deutlich erfahren können. Die aktuelle und anhaltend schwierige Lage fordert die Menschen aber immer mehr, auch die Kitas mit vielen Ausfällen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgrund von Krankheit und Quarantäne. Wie soll es da gelingen unter Einhaltung aller Verordnungen und gesetzlichen Regelungen einen Regelbetrieb aufrecht zu erhalten? Gerade für die Kita-Leitungen und ihre Stellvertretungen stellt sich regelmäßig die Frage, wie es weitergehen soll und wie den vielen Anforderungen begegnet werden soll, da die Praxis und das pädagogische Arbeiten doch ein anderes Arbeiten verlangt. Hier treffen unlösbare Aufgaben auf sie herein, auf die wir wenig bis gar keinen Einfluss haben und denen die Kindertagesstätten im Land ausgesetzt sind.

Leider blieben auch die Kitas unserer Pfarrei nicht von einschneidenden Maßnahmen verschont. Trotz sehr guter Hygienekonzepte müssen wir erleben, dass das



Virus auch unsere Gemeinschaft erreicht und Gruppen oder auch tageweise Kitas geschlossen werden müssen. Leider sind einige unserer Mitarbeitenden an CoVid 19 erkrankt – ihnen gilt mein ganzes Mitgefühl mit den besten Wünschen für eine baldige und ganzheitliche Genesung. Rund 15 Prozent aller Mitarbeitenden sind derzeit in Quarantäne und hoffen auf negative Testergebnisse. Für manche von ihnen ist es nicht das erste Mal und auch solche Gefühle müssen verarbeitet werden.

Dies alles hat auch unseren Mitarbeitenden in diesem Jahr Vieles abverlangt. Dennoch haben sie sich nicht gescheut, sich dieser Herausforderung für Ihre Kinder und ihr Team zu stellen mit dem Ziel, die Kitas so lange wie möglich offen zu lassen.

Auch für mich waren die letzten Wochen und Monate bewegt und verliefen noch schneller als gewohnt aufgrund der täglich sich verändernden Herausforderungen der Pandemie und ihrer Auswirkungen für die Menschen in unserer Gemeinde. So wende ich mich zum Beginn der Adventszeit an Sie, um Ihnen ausdrücklich DANKE zu sagen. Den Eltern, die trotz blank liegender Nerven Verständnis zeigen und die Arbeit unserer Pädagogen anerkennen. Aber vor allem und ganz ausdrücklich an dieser Stelle:

Herzlichen Dank den Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihr Engagement für unsere Kinder und für die Gemeinschaft der Mitarbeitenden in unseren Kindertagesstätten.

Im Gottesdienst am Sonntag schließen wie Sie in unsere Gebete ein und denken an alle in einer Fürbitte. Dies wollen wir künftig jeden Sonntag tun und ich würde mich über Fürbitten aus Ihren Kitas freuen.

Nun möchte ich Ihnen noch eine Botschaft des Advents mitgeben:

„Die zweite Botschaft des Advents verheißt das rettende, machtvolle Eingreifen Gottes schon in dieser Zeit, nicht erst am Ende.“ Unser Bischof Georg Bätzing hat als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz den Beitrag „Corona und die Suche nach der künftig gewordenen Zeit“ verfasst. Alle Interessierten können sich diesen als PDF von der Website der DBK downloaden (https://www.dbk-shop.de/de/publikationen/der-vorsitzende-bischofskonferenz/corona-suche-kuenftig-gewesenen-zeit.html?dl_media=34240).

Ich wünsche Ihnen alle Gesundheit, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr!

Herzlichst, Ihr Pfarrer Klaus Nebel

HP3-Filtergeräte und CO₂-Messgeräte

Bereits vier unserer Einrichtungen (Hl. Familie, St. Michael, St. Andreas und St. Elisabeth) haben schon HP3-Luftfiltergeräte und/oder CO₂-Messgeräte für ihre Gruppenräume bestellt. Die Geräte sind größtenteils schon ausgeliefert und im Betrieb. Die CO₂-Messgeräte sind mit der nächstgelegenen Wetterstation verbunden und geben stetig einen Hinweis zur Innenluft-Qualität. Sie zeigen an wann und wie lange gelüftet werden muss. Die HP3-Filtergeräte filtern dagegen u.a. Viren aus der Luft und sind auch in Nicht-Pandemie-Zeiten sicherlich eine gute Unterstützung in den Grippe-monaten.

Weitere Qualitätssteigerung bei der Verpflegung in unseren Kitas

Wir haben uns dazu entschlossen, unser Verpflegungskonzept dahingehend zu ändern, dass wir unser Frischkochen nach und nach in Eigenregie organisieren. Bisher war unser Caterer unser Logistikpartner und hat uns mit allen Lebensmitteln von Frühstück bis Snack und Mineralwasser beliefert. Seit Oktober kaufen wir die Frühstücks- und Snackzutaten bereits selbst ein. Vielleicht ist Ihnen beim Lesen unserer Speisepläne schon aufgefallen, dass dies mit einer erheblichen Qualitätssteigerung verbunden ist. Alle Backwaren sind Bio-, teilweise sogar schon Demeterqualität und kommen von der Rheingauer Bäckerei deStalter. Obst und Gemüse kaufen wir regional beim Hof Erbenheim ein. So gibt es beispielsweise zum Snack oft Apfel- und Birnenprobierstage, an denen die Kinder fünf verschiedene Sorten einer Obstart probieren und die Unterschiede der einzelnen Sorten erschmecken können.



Alle anderen für Frühstück und Snack benötigten Zutaten werden von Tegut geliefert. Das Milch- und Milchprodukte-Sortiment ist dabei schon komplett in Bio-Qualität. Wir schreiben dies im Speiseplan zu Ihrer Information auch immer dazu.

Unserem Caterer haben wir zum 30. Juni 2021 gekündigt. Für die Gesamtorganisation unseres Verpflegungsbetriebes stellen wir einen Leitenden Küchenmeister ein. Das Bewerbungsverfahren läuft derzeit und wir sind guter Dinge, dass der/die KandidatIn bereits im ersten Quartal 2021 die Arbeit aufnehmen kann und das Bestell- und Speiseplanungssystem parallel aufbaut. Mit all diesen Maßnahmen hoffen wir, Ihnen und den Kindern in Zukunft ein noch besseres Preis-Leistungsverhältnis bieten zu können und die Qualität immer weiter zu steigern.



Plätzchenrezept

Sie sehen süß aus und sind gar nicht schwer zu machen: Mit einer runden Ausstechform und etwas Deko kannst du Igel, Rentiere und Schneemänner backen.

Du brauchst:

Für den Teig:

- 300 g Mehl
- 125 g Butter
- 125 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 2 Eier

Für die Verzierung:

- Dunkle Schokolade
- Schokostreusel
- Schoko-Zuckerschrift
- Zuckerguss
- Marzipanmöhren
- rote Mini-Schokolinsen

So geht's:

Knete aus den Zutaten einen Teig, stelle ihn für eine Stunde in den Kühlschrank und rolle ihn dann auf einer mit Mehl bestreuten Fläche etwa einen halben Zentimeter dick aus. Mit einer runden Ausstechform oder einem Glas stichst du Kreise aus. Lege die Kreise auf ein Blech

und backe sie für etwa zehn Minuten bei 180 Grad Ober- und Unterhitze.

Jetzt geht's ans Verzieren! Für die Igel tunkst du etwa die Hälfte des Kekses in Schokolade und bestreust sie mit Schokostreuseln. Mit dunkler Schoko-Zuckerschrift malst du dem Igel Augen und ein Schnäuzchen. Das Rentier bekommt eine rote Zuckerlinsen-Nase. Du kannst sie mit einem Tupfer Zuckerschrift festkleben. Augen und Geweih malst du mit der Zuckerschrift. Für den Schneemann rührst du aus Zitronensaft und Puderzucker einen zähflüssigen Zuckerguss an. Bestreibe damit das Plätzchen, klebe eine Marzipanmöhre als Nase darauf und male mit der Zuckerschrift Augen und Mund.

Das Rezept und auch ein Video dazu gibt es hier:

https://kruschel-kinder.de/monster-tv/mach-mit/Mach_mit_Suesse_Plaetzchen_1606646.htm